

Deutscher Bundestag

Stenografischer Bericht

93. Sitzung

Berlin, Mittwoch, den 3. März 2004

Tagesordnungspunkt 3:

Fragestunde

(Drucksache 15/2564)

8279 C

Antisemitische Straftaten im vierten Quartal 2003

MdIANfr 14 **Petra Pau** fraktionslos

Antw PStSchr Fritz Rudolf Körper BMI ...
8280 C

ZusFr Petra Pau fraktionslos

8280 D

Vizepräsident Dr. Norbert Lammert: (...)

Wir kommen dann zur Frage 14 der Abgeordneten Petra Pau:

Wie viele antisemitische Straftaten wurden im vierten Quartal 2003 in der Bundesrepublik Deutschland begangen und wie viele Opfer dieser Straftaten gab es?

Herr Kollege Körper.

Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Herr Präsident! Ich beantworte die Frage der Abgeordneten Pau wie folgt: Im vierten Quartal 2003 wurden insgesamt 339 antisemitische Straftaten, die dem Phänomenbereich „Politisch motivierte Kriminalität – rechts“ zuzuordnen sind, gemeldet. Darunter waren 52 so genannte Propagandadelikte und sechs Gewaltdelikte. Bei letzteren handelt es sich um fünf Körperverletzungen und eine Brandstiftung.

Im vierten Quartal 2003 wurden zwei Personen verletzt. Todesfälle waren nicht zu verzeichnen.

Vizepräsident Dr. Norbert Lammert:

Frau Pau.

Petra Pau (fraktionslos):

Herzlichen Dank, Herr Staatssekretär. – Da Sie sicherlich wie immer auch auf meine Nachfrage umfassend vorbereitet sind, frage ich Sie, wie sich diese Straftaten auf die einzelnen Bundesländer aufteilen.

Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Wie Sie wissen, wird darüber keine offizielle Statistik geführt. Insofern liegt uns dazu kein zu veröffentlichendes Material vor.

Ich kann Ihnen mitteilen, dass diese Art von Straftaten in allen Bundesländern vorkommen. Ich will es nicht wagen, von einem besonderen Schwerpunkt in einem Bundesland zu sprechen. Das geben die Zahlen in ihrer jeweiligen Zuordnung nach meinem Dafürhalten nicht her. Es gibt vielmehr sozusagen eine relativ breite Streuung.

Vizepräsident Dr. Norbert Lammert:

Weitere Zusatzfrage.

Petra Pau (fraktionslos):

Ich habe noch eine zweite Nachfrage. Wir wissen, dass diese Zahlen jeweils vorläufig sind und dass sich im Laufe des Jahres noch Veränderungen ergeben. Haben Sie schon einen Überblick über die Entwicklung in den ersten drei Quartalen aufgrund von Nachmeldungen und Korrekturen?

Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Weil sich Ihre Frage auf das vierte Quartal 2003 bezogen hat, habe ich sofort intern nachgefragt, ob wir nicht das gesamte Jahresergebnis mitteilen können. Aber – das ist Ihnen bekannt – es ist dabei ein bestimmtes Verfahren zu berücksichtigen. So hat beispielsweise im Jahr 2002 die Nachmeldequote 45 Prozent betragen. Das ist erheblich und zeigt, dass, wenn man exakte Ergebnisse übermitteln will, die Nachmeldequote abzuwarten ist. Anderenfalls hätte ich Ihnen gerne auch das Jahresergebnis mitgeteilt.